

KOF Konjunkturforschungsstelle

Investitionen | Investissements

Konjunktumfrage Enquête conjoncturelle

Gegensätzliche Investitionsstrategien: Expansion im Bau- und Dienstleistungssektor, Rationalisierung in der Industrie

Stratégies d'investissement opposées: Expansion dans le secteur de la construction et celui des services, rationalisation dans l'industrie

Februar / Février 2025

Halbjahresumfrage Herbst 2024 / Enquête semestrielle automne 2024

Inhaltsverzeichnis**Table des matières****Kommentar und Grafiken**

Zur Umfrage

Gesamtwirtschaft

Industrie

Baugewerbe

Dienstleistungssektor

Grafiken zu einzelnen Branchen**Detaillierte Ergebnisse in Tabellen****Commentaire et graphiques**

3 A propos de l'enquête

4 Ensemble de l'économie

5 Industrie

6 Bâtiment

7 Secteur des services

13 **Graphiques des branches**17 **Résultats détaillés aux tableaux**

8

9

10

11

12

13

17

Herausgeberin / Éditeur

KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich
KOF Centre de recherches conjoncturelles de l'EPF de Zurich

Direktor / Direction

Prof. Dr. Jan-Egbert Sturm

Investitionsumfrage /
Enquête sur les investissements

Dr. Klaus Abberger, Dr. Pascal Seiler

Koordination / Coordination

Sabrina Humbel

Postadresse / Adresse postale

LEE G 116, Leonhardstrasse 21, 8092 Zürich

Telefon / Téléphone

+41 44 632 80 64

Email / Website

ivu@kof.ethz.ch, www.kof.ethz.ch

Diese Publikation wird als Gegenleistung für die Teilnahme an der Konjunkturumfrage abgegeben. Weiterveröffentlichung (auch auszugsweise) ist nur mit Bewilligung des Herausgebers und unter Quellenangabe gestattet.

Cette publication est distribuée en contrepartie de la participation à l'enquête conjoncturelle. Toute publication d'une reproduction (même d'extraits) n'est permise qu'avec l'autorisation de l'éditeur et avec mention de la source.

Investitionsumfrage vom Herbst 2024

Zur Umfrage

Die konjunkturelle Entwicklung wird durch die Investitionstätigkeit der Unternehmen stark beeinflusst. Für Konjunkturanalysen und -prognosen ist es deshalb wichtig, möglichst frühzeitig, d.h. bereits zu Beginn eines Jahres, über zuverlässige Informationen zu den Investitionsvorhaben der Unternehmen zu verfügen. Aus diesem Grund führt die Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich (KOF ETH) jeweils im Frühjahr und Herbst eine Umfrage bei inländischen Unternehmen durch. Die Unternehmen werden gefragt, ob sie ihre Ausgaben für Ausrüstungs- und Bauinvestitionen im Vergleich zum Vorjahr erhöhen, stabil halten oder senken werden und welche Kapazitätsveränderungen damit verbunden sind. Darüber hinaus werden sie zu den Investitionsmotiven, den Einflussfaktoren der Investitionen, sowie nach ihren Plänen für Direktinvestitionen im Ausland befragt. Das Frageprogramm erfüllt die Anforderungen der harmonisierten EU-Umfragen. Damit wird sichergestellt, dass die Resultate der Schweiz mit den Umfragen in den EU-Mitgliedsländern vergleichbar sind. Die vorliegenden Resultate stammen aus der im Herbst 2024 durchgeführten Erhebung. Die Umfrage wurde am 31.12.2024 abgeschlossen.

Die an der Umfrage teilnehmenden Firmen stammen aus einer sowohl in Bezug auf die Zahl der Beschäftigten als auch in Bezug auf die drei Sektoren Industrie, Baugewerbe und Dienstleistungen repräsentativen Stichprobe des privaten Sektors, die rund die Hälfte aller in diesen Bereichen im Inland Beschäftigten umfasst. Im Rahmen der diesjährigen Investitionsumfrage der KOF wurden 5383 Firmen angeschrieben und 2242 haben geantwortet, was einer Rücklaufquote von 42% entspricht.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in zwei Hauptabschnitte. Im ersten werden, getrennt nach Sektoren, die wichtigsten Ergebnisse der Umfrage kommentiert. Der zweite Hauptabschnitt enthält in Tabellenform die Resultate der Umfrage vom Herbst 2024.

Bedeutung des Umfrage-Saldos

Bei einem Umfrage-Saldo handelt es sich um die Differenz zwischen den Prozentanteilen der gewichteten "Zunehmend"- ("Besser"-) und "Abnehmend"- ("Schlechter"-) Meldungen. Der Umfrage-Saldo der geplanten Ausrüstungsinvestitionen entspricht somit nicht der prozentualen Wachstumsrate der geplanten Ausrüstungsinvestitionen, sondern der überwiegenden Tendenz.

Gewichtung

Die Antworten werden gewichtet. Die einzelnen Unternehmensantworten gehen mit dem Gewicht der Anzahl der im Inland beschäftigten Mitarbeitenden des Unternehmens in das Branchenresultat ein. Die Branchenresultate werden mit den jeweiligen Investitionssummen gewichtet und zum Resultat des Sektors (z.B. "Industrie") sowie zum Aggregat "Gesamtwirtschaft" aggregiert.

Gesamtwirtschaft

Die Investitionstätigkeit der Schweizer Unternehmen hat sich im Jahr 2024 angesichts eines sich abkühlenden wirtschaftlichen Umfelds, anhaltenden Kostendrucks und zahlreicher Unsicherheiten eingetrübt. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Bruttoanlageinvestitionen in allen Quartalen, für die bereits Daten vorliegen, zurückgegangen. Gemäss den aktuellen Schätzungen des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) betrug der Rückgang gegenüber dem Vorjahr im zweiten Quartal 0.9% und im dritten Quartal 1.3% zu Preisen des Vorjahres.

Die KOF Investitionsumfrage vom Herbst 2024 gibt einen vertieften Einblick in die Investitionstätigkeit der Unternehmen und liefert zudem erste Einschätzungen zu den Investitionsplänen für das Jahr 2025. Die Umfrageergebnisse ergeben für das vergangene Jahr eine Zunahme der Bruttoanlageinvestitionen um nominal 5.3%. Für das laufende Jahr erwarten die Umfrageteilnehmenden einen Anstieg um 4.3%.

Bei den für die Jahre 2024 und 2025 erhobenen Investitionszahlen handelt es sich dabei um Planungen, deren Realisierung zum Zeitpunkt der Befragung nicht sicher war. Um die Unsicherheit der aus den Planungen resultierenden Veränderungsdaten zu ermitteln, wurden die Unternehmen nach der Realisierungssicherheit ihrer geplanten Investitionen gefragt. Im Herbst 2024 schätzten 86% der Unternehmen ihre Investitionspläne für das kommende Jahr als sicher ein, 14% als unsicher. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Realisierungssicherheit per saldo zwar leicht gestiegen, liegt aber noch immer unter dem langjährigen Durchschnitt vor der Pandemie.

Das für 2025 erwartete Investitionswachstum wird vor allem von den Unternehmen des Dienstleistungssektors getragen (+5%). Die Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes planen nur eine geringe Ausweitung ihrer Investitionen (+1%), während die Investitionen im Baugewerbe stagnieren dürften. Diese Stagnation geht auf das Konto des Bauhauptgewerbes (-4%), während das Ausbaugewerbe (+6%) einen deutlichen Anstieg meldet. Auch innerhalb der übrigen Wirtschaftsbereiche gibt es grosse Unterschiede zwischen den einzelnen Branchen. Im Verarbeitenden Gewerbe erwarten die Hersteller von Papier und Druckerzeugnissen (+18%) einen kräftigen Investitionsschub, während die Hersteller von Textilien, Bekleidung und Leder (-22%) mit dem stärksten Rückgang rechnen. Im Dienstleistungssektor sticht der Detailhandel (+28%) positiv hervor, während die Erbringer von Automobildienstleistungen

gen und -handel (-19%) im laufenden Jahr deutlich weniger investieren wollen als im Vorjahr.

Die zusätzlichen Investitionen fliessen zu gleichen Teilen in Ausrüstungen und Maschinen sowie in den Neu- und Umbau von Betriebs- und Geschäftsgebäuden. 36% der antwortenden Unternehmen beabsichtigen, ihre Bauinvestitionen in diesem Jahr zu erhöhen (gegenüber 34% in der vorangegangenen Umfrage im Herbst 2023). Im Vergleich dazu ist der Anteil der Unternehmen, die in diesem Jahr mehr in Ausrüstungen und Maschinen investieren wollen, leicht auf 37% gestiegen (gegenüber 36% im Herbst 2023). In Forschung und Entwicklung wollen hingegen mit 9% etwas weniger Unternehmen investieren als im Vorjahr (10% im Herbst 2023).

Nach wie vor dienen die Investitionen bei den meisten Unternehmen (85%) dem Ersatz bestehender Anlagen. Nachdem in den letzten Jahren Investitionen zur Erfüllung von Umweltschutz- und gewerberechtlichen Auflagen kontinuierlich an Bedeutung gewonnen haben, wollen im laufenden Jahr nicht mehr Unternehmen in diesen Bereich investieren als im Vorjahr (48%). Dagegen hat die Bedeutung von Investitionen zur Erweiterung der Produktion oder Leistungserstellung leicht zugenommen. In diesem Jahr wollen 62% der Unternehmen ihre betrieblichen Kapazitäten erweitern (gegenüber 61% im Herbst 2023). Auch Rationalisierungsinvestitionen planen etwas mehr Unternehmen (37%).

Die technische Entwicklung stimuliert die Investitionstätigkeit in diesem Jahr aus Sicht der Umfrageteilnehmenden besonders stark. Im Vergleich zum Vorjahr ist dieser Einflussfaktor per saldo von 60.7 Punkten auf 61.9 Punkte gestiegen. Die erwartete Nachfrageentwicklung wirkt sich auch positiv auf die Investitionspläne für 2025 aus. 59% der befragten Unternehmen gehen davon aus, dass die Nachfrage die Investitionspläne in diesem Jahr leicht oder deutlich stimulieren wird. Im Herbst 2023 waren es nur gleich viele Unternehmen.

Gemäss den Antworten der Umfrageteilnehmenden werden die Produktionskapazitäten der Schweizer Unternehmen im Jahr 2025 stärker ausgebaut als im Vorjahr. Während 21% der Unternehmen einen Ausbau der Produktionskapazitäten planen, wollen rund 3% ihre Kapazitäten reduzieren. Dabei wollen 2025 weniger Unternehmen neue Produkte in ihr Sortiment aufnehmen als vielmehr ihr bestehendes Produktprogramm an den neuen Stand der Technik anpassen.

Die Veränderungsdaten der Umfrageergebnisse bilden die Anlageinvestitionen privater Unternehmen in der Schweiz ab. Der Bereich Landwirtschaft, private Haushalte und halböffentliche Unternehmungen werden nicht bzw. nur teilweise berücksichtigt. Die Veränderungsdaten sind somit nicht direkt mit jenen der VGR vergleichbar.

Industrie

Während die befragten Unternehmen für das abgelaufene Jahr einen Rückgang der Bruttoanlageinvestitionen um rund 5% erwarten, sollen diese im Jahr 2025 insgesamt um 1% gegenüber dem Vorjahr steigen. Dieser Anstieg konzentriert sich insbesondere auf die kleinen (+4%) und mittelgrossen Unternehmen (+4%). Bei den grossen Industrieunternehmen (-6%) werden die Investitionen dagegen deutlich zurückgehen.

Nach Branchen betrachtet erwarten die Hersteller von Papier und Druckerzeugnissen (+18%) sowie die Unternehmen aus der Chemie-, Mineralöl- und Kunststoffindustrie (+15%) das stärkste Wachstum. Dagegen planen die Unternehmen des Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbes (-22%) sowie aus den Bereichen Holz, Glas, Keramik, Steine und Erden (-12%) ihre Bruttoanlageinvestitionen im Jahr 2025 zu reduzieren.

Die Realisierungssicherheit der Investitionen für das Jahr 2025 hat gemäss der KOF Investitionsumfrage leicht zugenommen. Rund 58% der Unternehmen schätzen ihre Investitionspläne als «eher sicher» oder «sehr sicher» ein. Damit steigt der Saldo der Realisierungssicherheit in der Industrie von 62.8 Punkten auf 67.4 Punkte. Noch deutlicher als im Verarbeitenden Gewerbe hat die Unsicherheit im Baugewerbe gegenüber dem Vorjahr abgenommen (siehe Abbildung).

Investitionsziele

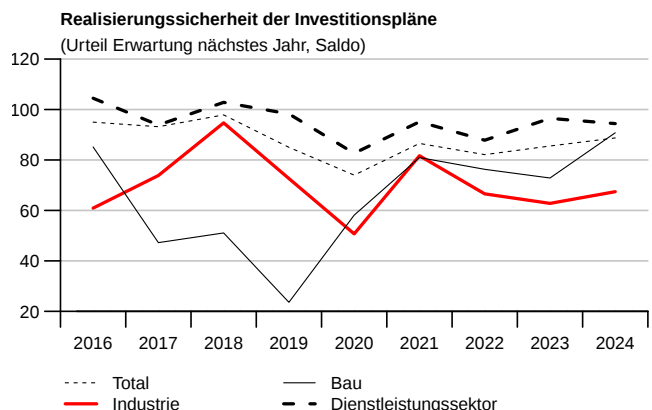
Im Jahr 2024 waren Ersatzbeschaffungen mit rund 78% das wichtigste Investitionsziel. Auch im Jahr 2025 sind Ersatzbeschaffungen das meistgenannte Investitionsmotiv (75%), wenngleich sie leicht an Bedeutung verloren haben. Auch in Erweiterungen (53%) und in den Umweltschutz (47%) wollen im laufenden Jahr weniger Unternehmen investieren als im Vorjahr. Dagegen haben Rationalisierungsinvestitionen deutlich an Bedeutung gewonnen. Deutlich an Bedeutung gewonnen haben dagegen Rationalisierungsinvestitionen. Während im Herbst 2023 noch 45% der Unternehmen entsprechende Investitionen für das Folgejahr planten, sind es im Herbst 2024 weit über die Hälfte (57%).

Im Jahr 2025 planen weniger Schweizer Industrieunternehmen ihre Produktionskapazitäten zu erweitern. Rund 25% der Umfrageteilnehmenden wollen ihre Kapazitäten ausbauen, gegenüber 32% im Jahr 2024. Umgekehrt planen 8% der Befragten, ihre Kapazitäten im laufenden Jahr zu reduzieren. Dies sind andert-halb Mal so viele wie in der vorhergehenden Umfrage.

Einflussfaktoren

Die technische Entwicklung ist ein starker Investitionsmotor. In der vorangegangenen Herbstumfrage (Herbst 2023) gaben rund zwei Drittel der befragten Unternehmen an, dass ihre Investitionspläne durch die Technologie positiv beeinflusst werden. Für das Jahr 2025 erwarten dies 58% der befragten Unternehmen. Damit ist die technologische Entwicklung der wichtigste Treiber für die zukünftige Investitionstätigkeit der Industrieunternehmen. Andere Faktoren wirken dagegen weniger stimulierend als noch vor einem Jahr. 54% der Unternehmen geben an, dass die Nachfrage ihre Investitionen im Jahr 2025 positiv beeinflussen wird. Im Vorjahr waren es 59% der Unternehmen. Zudem geben die Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes vermehrt an, dass ihre Investitionen durch ihre finanziellen Ressourcen und die Ertragslage gebremst werden. Der Anteil der Unternehmen, deren Investitionspläne durch die verfügbaren finanziellen Mittel negativ beeinflusst werden, ist von 24% auf 27% gestiegen.

Rund 19% der Schweizer Industrieunternehmen wollen 2025 im Ausland investieren. Damit bleibt der Anteil der Unternehmen mit Auslandsinvestitionen gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert. Direktinvestitionen im Ausland dienen am häufigsten der Produktion (74%). Der Anteil der Unternehmen, die im Ausland investieren wollen, liegt bei 44% für den Vertrieb und bei 30% für Forschung und Entwicklung.



Baugewerbe

Die Schweizer Bauunternehmen rechnen in diesem Jahr mit einer Stagnation ihrer Bruttoanlageinvestitionen, nachdem sie diese im Vorjahr noch um 5% erhöht haben. Die Stagnation im Jahr 2025 ist insbesondere auf die Grossunternehmen zurückzuführen. Während die kleinen Unternehmen ihre Investitionen im laufenden Jahr um 9% steigern wollen, rechnen die mittelgrossen Unternehmen mit einem Rückgang um 3%.

Nach Branchen betrachtet, ist im Bauhauptgewerbe ein Rückgang um 4% zu erwarten. Demgegenüber planen die Unternehmen des Ausbaugewerbes, ihre Investitionsbudgets im laufenden Jahr zu erhöhen (+6%).

Gemäss der KOF Investitionsumfrage hat die Realisierungssicherheit der Investitionen für das Jahr 2025 deutlich zugenommen. Während für das Jahr 2024 rund 22% der Unternehmen ihre Investitionen als „eher unsicher“ oder „sehr unsicher“ einschätzten, sind es für das Jahr 2025 nur noch 14%. Die Realisierungssicherheit im Baugewerbe steigt damit per saldo von 72.9 Punkten auf 90.8 Punkte.

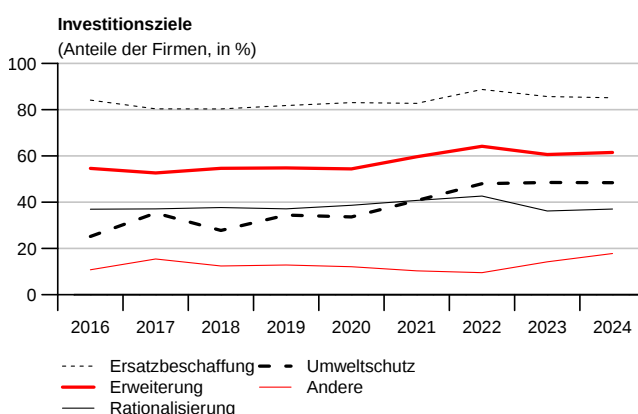
Investitionsziele

Im Baugewerbe geben die meisten Unternehmen (89%) Ersatzinvestitionen als Grund für zukünftige Investitionen an (siehe Abbildung). An zweiter Stelle stehen Erweiterungsinvestitionen. Mit rund 47% hat dieses Investitionsziel im Vergleich zur vorangegangenen Umfrage im Herbst 2023 (37%) deutlich an Bedeutung gewonnen. Demgegenüber planen mit 31% etwas weniger Unternehmen Rationalisierungen. Weitere 46% der Schweizer Unternehmen planen Investitionen aufgrund von Umweltschutzmassnahmen und betrieblichen Auflagen.

Insgesamt planen die Bauunternehmen im Jahr 2025 ihre Produktionskapazitäten zu erweitern. Rund 20% der Umfrageteilnehmenden wollen ihre Kapazitäten ausbauen. Demgegenüber planen 7%, ihre Kapazitäten zu reduzieren. Der Saldo des Indikators steigt damit von 9.7 Punkten auf 12.3 Punkte.

Einflussfaktoren

Die Umfrageergebnisse zeigen, dass die Investitionen im Baugewerbe vor allem durch die Nachfrage positiv beeinflusst werden. In der vorangegangenen Umfrage (Herbst 2023) gaben rund 39% der befragten Unternehmen an, dass ihre Investitionspläne für das Folgejahr durch die Nachfrage positiv beeinflusst werden. Für 2025 erwartet dies knapp die Hälfte der befragten Unternehmen. Auch von der technischen Entwicklung (47%) und den finanziellen Ressourcen (39%) erwarten mehr Unternehmen positive Impulse als noch vor einem Jahr.



Dienstleistungssektor

Für 2025 rechnen die befragten Dienstleistungsunternehmen mit einer Verlangsamung des Investitionswachstums. Nominal dürften die Bruttoanlageinvestitionen um rund 5% zunehmen, nach 9% im Vorjahr. Der Anstieg in diesem Jahr wird insbesondere von den grossen (+8%) und kleinen (+7%) Unternehmen getragen. Die mittelgrossen Unternehmen rechnen hingegen nur mit einer leichten Zunahme der Investitionen gegenüber dem Vorjahr (+1%).

Nach Branchen betrachtet, erwarten die Unternehmen des Detailhandels (+28%) das stärkste Investitionswachstum, gefolgt von den Unternehmen der sonstigen Dienstleistungen (+15%). Am anderen Ende des Spektrums befinden sich der Autoservice und -handel (-19%) und der Grosshandel (-14%) mit einem negativen Investitionswachstum.

Die Realisierungssicherheit von Investitionen im Dienstleistungssektor ist im Vergleich zur Umfrage im Herbst 2023 leicht gesunken. Der Anteil der Unternehmen, die ihre diesjährigen Investitionspläne als «eher unsicher» oder «sehr unsicher» bezeichnen, liegt bei über 12% (gegenüber 10% im Herbst 2023).

Investitionsziele

Wie im Verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe dienen auch im Dienstleistungssektor die meisten Investitionen dem Ersatz bestehender Produktionsanlagen und Gebäude. Rund 87% der befragten Dienstleister planen im Jahr 2025 Ersatzinvestitionen. Der Anteil der Unternehmen mit Erweiterungsinvestitionen soll 2025 wie schon im Vorjahr bei rund 60% liegen. Der Anteil der Unternehmen, die Investitionen für den Umweltschutz planen, dürfte dagegen von 49% in der vorangegangenen Umfrage auf 46% der befragten Unternehmen im Herbst 2024 zurückgehen.

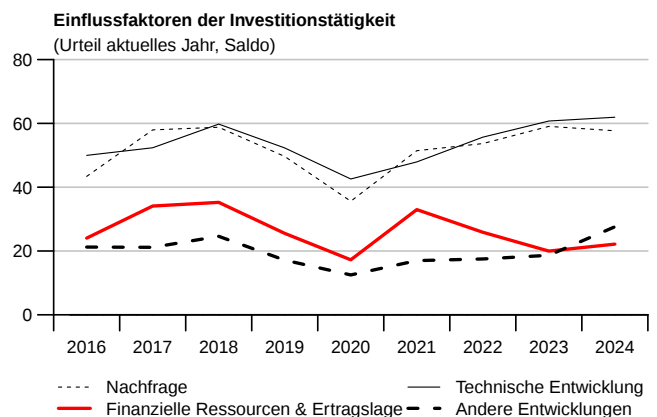
Einflussfaktoren

Gemäss den Ergebnissen der KOF Investitionsumfrage werden die Investitionen im Jahr 2025 insbesondere von der Nachfrage positiv beeinflusst, auch wenn weniger Unternehmen als vor

einem Jahr von einer stimulierenden Wirkung sprechen (siehe Abbildung). In der vorangegangenen Herbstumfrage (Herbst 2023) gaben rund 62% der befragten Unternehmen an, dass ihre Investitionspläne durch die Nachfrage positiv beeinflusst werden. Für das Jahr 2025 erwarten dies knapp 60% der befragten Unternehmen. Unverändert wichtig ist der technologische Fortschritt. Rund 52% der Unternehmen erwarten von ihm für das Jahr 2025 einen positiven Einfluss. Positiver als im Vorjahr sollen sich hingegen die finanziellen Ressourcen auf die Investitionstätigkeit auswirken. 45% der Unternehmen erwarten hier stimulierende Impulse.

Direktinvestitionen im Ausland spielen im Dienstleistungssektor eine untergeordnete Rolle. Für das Jahr 2025 planen rund 4% der befragten Unternehmen Investitionen im Ausland. Die Auslandsinvestitionen dienen vor allem Vertriebszwecken.

05.02.2025 Pascal Seiler



Enquête de l'automne 2024 sur les investissements

A propos de l'enquête

L'évolution conjoncturelle est fortement déterminée par l'activité d'investissement des entreprises. Pour établir des analyses et des prévisions conjoncturelles, il importe par conséquent de disposer le plus tôt possible, c'est-à-dire dès début de l'année, d'informations fiables sur les projets d'investissement des entreprises. C'est la raison pour laquelle le Centre de recherche conjoncturelle de l'EPF Zurich (KOF) effectue chaque année une enquête auprès des entreprises au printemps et en automne. Les entreprises sont interrogées sur leur intention d'accroître, de maintenir ou de réduire leurs dépenses en investissements d'équipement et de construction par rapport à l'année précédente et sur l'évolution des capacités qui en découle. Par ailleurs, elles sont également interrogées au sujet de leur motivation, des facteurs d'influence ainsi que des projets d'investissements directs à l'étranger. Le programme de l'enquête respecte les critères des enquêtes harmonisées de l'Union européenne. Cela garantit la comparabilité des résultats obtenus en Suisse avec ceux des enquêtes dans les pays membres de l'UE. Les présents résultats proviennent de l'enquête menée en automne 2024, et qui s'est achevée le 31.12.2024.

Les entreprises qui prennent part à l'enquête proviennent d'un échantillon représentatif du secteur privé, tant en ce qui concerne le nombre de salariés que leur appartenance à l'un des trois secteurs d'activité concernés: l'industrie, le bâtiment et les services. 5383 entreprises ont été sollicitées dans le cadre de l'enquête du KOF sur les investissements. 2242 d'entre elles ont répondu, ce qui correspond à un taux de réponse de 42%.

Le présent rapport se subdivise en deux parties principales. La première présente un commentaire des principaux résultats de l'enquête, répartis par secteur; la seconde contient, sous forme de tableaux, les résultats de l'enquête de l'automne 2024.

Signification du solde de l'enquête

Il s'agit de la différence entre les pourcentages de réponses pondérées "augmenter" (meilleures) et "diminuer" (plus mauvaises). Le solde de l'enquête sur les projets d'investissements n'équivaut donc pas au taux de croissance de ces projets mais à la tendance prédominante.

Pondération

Les réponses des entreprises sont pondérées. Elles sont intégrées dans le résultat de la branche concernée, pondérées du nombre de salariés employés en Suisse. Les résultats des branches sont pondérés des différents volumes d'investissement et agrégés pour donner le résultat sectoriel global (industrie, p. ex.) ainsi que de l'ensemble de l'économie.

Économie nationale

L'activité d'investissement des entreprises suisses s'est assombrie en 2024, au vu d'un environnement économique qui ralentit, de pressions constantes sur les coûts et de nombreuses incertitudes. En comparaison avec l'année précédente, les investissements en formation brute de capital fixe ont diminué, d'après les données déjà disponibles, durant tous les trimestres. Selon les dernières estimations du Secrétariat d'Etat à l'économie (seco), le recul s'est élevé durant le deuxième trimestre à 0,9% par rapport à l'année précédente et à 1,3% au troisième trimestre par rapport aux prix de l'année précédente.

L'enquête sur les activités d'investissement réalisée par le KOF en automne 2024 offre une analyse approfondie de l'activité d'investissement des entreprises et livre, de plus, les premières estimations sur les plans d'investissement pour l'année 2025. Les résultats de l'enquête indiquent une augmentation de 5,3% en valeur nominale des investissements en formation brute de capital fixe pour l'année dernière. Les participants à l'enquête prévoient une hausse de 4,3% pour l'année en cours.

Les chiffres d'investissement recueillis pour les années 2024 et 2025 concernent les projets dont la réalisation n'était pas encore certaine au moment de l'enquête. Pour pouvoir déterminer l'incertitude des taux de changement résultant des planifications, les entreprises ont été interrogées sur leur certitude de réalisation des investissements prévus. En automne 2024, 86% des entreprises estimaient leurs prévisions d'investissement pour l'année suivante de certaines alors qu'elles étaient 14% à les juger incertaines. Par rapport à l'année précédente, la certitude de réalisation a certes légèrement augmenté en solde, mais se situe toutefois toujours en deçà de la moyenne à long terme d'avant la pandémie.

Ce sont en premier lieu les entreprises du secteur des services qui devraient assurer la croissance de l'investissement en 2025 (+5%). Les entreprises du secteur manufacturier ne planifient qu'une légère extension de leurs investissements (+1%), tandis que les investissements dans le secteur de la construction devraient stagner. Cette stagnation concerne le secteur du gros œuvre (-4%), tandis que le secteur du second œuvre indique une nette augmentation (+6%). Au niveau des secteurs économiques restants, de grandes différences apparaissent également entre les différentes branches. Dans l'industrie manufacturière, les fabricants de papier et de produits imprimés (+18%) s'attendent à une vigoureuse poussée des investissements, tandis que les fabricants de textile, d'habillement et du cuir (-22%) prévoient le recul le plus marqué. Dans le secteur des services, le commerce de détail se distingue positivement (+28%), tandis que les fournisseurs de services automobiles et de négoce (-19%) souhaitent nettement réduire leurs investissements durant l'année courante par rapport

à l'année précédente.

Les investissements supplémentaires sont attribués pour une part équivalente aux machines et équipements ainsi qu'aux nouvelles constructions et rénovations des immeubles d'exploitation et d'entreprises. 36% des entreprises interrogées veulent augmenter cette année leurs investissements dans le bâtiment (contre 34% dans l'enquête précédente, réalisée en automne 2023). En comparaison, la part des entreprises qui souhaitent augmenter cette année leurs investissements dans les équipements et les machines a augmenté faiblement pour s'établir à 37% (contre 36% en automne 2023). En ce qui concerne la recherche et le développement, la part des entreprises qui souhaitent investir a en revanche un peu diminué par rapport à l'année précédente pour s'établir à 9% contre 10% en automne 2023.

Pour la plupart des entreprises (85%), les investissements sont consacrés comme toujours au remplacement des biens d'équipement existants. Si les investissements pour la protection de l'environnement et la satisfaction de contraintes de droit commercial a pris continuellement de l'ampleur au cours de ces dernières années, le nombre d'entreprises qui souhaitent investir dans ce domaine durant l'année courante n'est pas supérieur à celui de l'année précédente (48%). En revanche, les investissements pour augmenter la production ou les prestations de services ont gagné un peu en importance. Durant cette année, encore 62% des entreprises prévoient d'augmenter leurs capacités d'exploitation (contre 61% en automne 2023). Un nombre un peu plus élevé d'entreprises (37%) prévoient également des investissements de rationalisation.

Les participants à l'enquête estiment que l'évolution technique stimule de manière particulièrement forte l'activité d'investissement de cette année. En comparaison avec l'année précédente, ce facteur d'influence a augmenté en solde de 60,7 points à 61,9 points. L'évolution attendue de la demande exerce également un effet positif sur les plans d'investissement de 2025. 59% des entreprises interrogées indiquent que la demande stimule cette année un peu ou fortement les plans d'investissement. En automne 2023, la proportion entre les entreprises était seulement équivalente.

Selon les réponses des participants à l'enquête, les capacités de production des entreprises suisses ont plus fortement augmenté en 2025 qu'au cours de l'année précédente. Tandis que 21% des entreprises planifient un développement des capacités de production, près de 3% veulent les réduire. En même temps, si moins d'entreprises souhaitent élargir leurs gammes avec de nouveaux produits en 2025, elles sont davantage à vouloir adapter leur programme de produits existants aux dernières évolutions de la technologie.

Les taux de variation des résultats de l'enquête reproduisent les investissements productifs des sociétés privées en Suisse. L'agriculture, les ménages et les entreprises semi-publiques ne sont pas pris en compte, si ce n'est partiellement. Les taux de variation ne sont donc pas directement comparables avec ceux des CN.

Industrie

Si les entreprises interrogées prévoient pour l'année écoulée un recul d'environ 5% des investissements en formation brute de capital fixe, ceux-ci devraient augmenter au total de 1% en 2025 par rapport à l'année précédente. Cette hausse se concentre en particulier sur les petites (+4%) et les moyennes entreprises (+4%). En ce qui concerne les grandes entreprises industrielles (-6%), les investissements ont en revanche nettement diminué.

Par branche, les fabricants de papier et de produits imprimés (+18%) tout comme les entreprises de la chimie, des huiles minérales et de l'industrie des matières synthétiques (+15%) prévoient la plus forte croissance. En revanche, les entreprises du textile, de l'habillement et du cuir (-22%) ainsi que celles des secteurs du bois, du verre, de la céramique, de la pierre et de la terre (-12%) prévoient de réduire leurs investissements en formation brute de capital fixe en 2025.

La certitude de réalisation des investissements pour 2025 a légèrement augmenté selon l'enquête conjoncturelle du KOF. Près de 58% des entreprises considèrent leurs plans d'investissement comme «plutôt sûrs» ou «très sûrs». En conséquence, le solde de la certitude de réalisation dans l'industrie augmente de 62,8 à 67,4 points. Encore plus nettement que dans le secteur manufacturier, l'incertitude de réalisation dans le secteur de la construction a diminué par rapport à l'année précédente (voir illustration).

Objectifs d'investissement

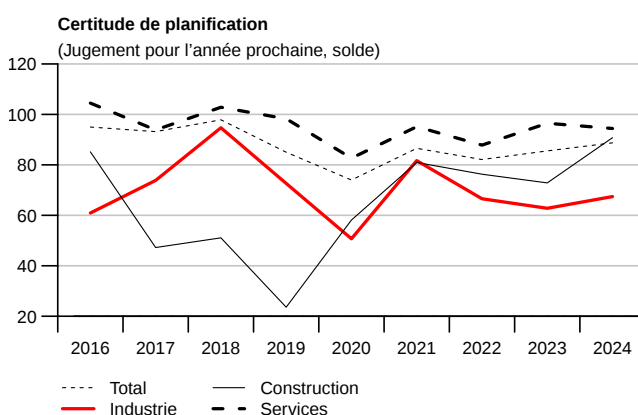
En 2024, les achats de remplacement représentaient l'objectif d'investissement le plus important, soit 78%. Les achats de remplacement sont, en 2025 également, le motif d'investissement le plus souvent invoqué (75%), même si son importance a un peu diminué. De même, dans les extensions (53%) et la protection de l'environnement (47%), moins d'entreprises souhaitent investir durant cette année par rapport à la précédente. En revanche, les investissements de rationalisation ont gagné nettement en importance. Les investissements de rationalisation ont en revanche gagné nettement en importance. Tandis qu'en automne 2023, 45% des entreprises envisageaient encore d'effectuer des investissements correspondants pour l'année suivante, la part a largement dépassé la moitié en automne 2024 (57%).

En 2025, moins d'entreprises industrielles suisses prévoient d'augmenter leurs capacités de production. Environ 25% des participants à l'enquête souhaitent renforcer leurs capacités contre 32% en 2024. A l'inverse, 8% des participants prévoient de réduire leurs capacités cette année. Par rapport à l'enquête précédente, cela correspond à une part supérieure d'une fois et demi.

Facteurs déterminants

L'évolution technique est un important moteur d'investissement. Dans l'enquête précédente d'automne (automne 2023), près des deux tiers des entreprises questionnées indiquent que la technologie a eu une influence positive sur leurs plans d'investissement. Pour 2025, 58% des entreprises questionnées à l'enquête s'attendent à cette situation. L'évolution technologique apparaît ainsi comme le principal moteur de l'activité d'investissement future des entreprises industrielles. D'autres facteurs se sont en revanche révélés moins stimulants qu'il y a encore un an. 54% des entreprises indiquent que la demande influence positivement leurs investissements en 2025. La part était de 59% l'année précédente. En outre, les entreprises de l'industrie de transformation indiquent que leurs ressources financières et la situation bénéficiaire freinent dans une plus large mesure leurs investissements. La part d'entreprises dont les moyens financiers à disposition exercent une influence négative sur leurs prévisions d'investissement a augmenté de 24% à 27%.

Près de 19% des entreprises industrielles suisses veulent investir à l'étranger en 2025. La part des entreprises envisageant d'investir à l'étranger demeure ainsi pratiquement inchangée par rapport à l'année précédente. Les investissements directs à l'étranger sont dédiés le plus souvent à la production (74%). La part des entreprises qui souhaitent investir à l'étranger est de 44% pour la distribution et de 30% pour la recherche et le développement.



Industrie de la construction

Les entreprises suisses de la construction s'attendent cette année à une stagnation de leurs investissements en formation brute de capital fixe, après les avoir encore augmentés de 5% l'année précédente. La stagnation en 2025 est imputable notamment aux grandes entreprises. Tandis que les petites entreprises souhaitent augmenter leurs investissements durant l'année courante de 9%, les entreprises moyennes prévoient une diminution de 3%.

Considéré par branche, le secteur du gros œuvre devrait enregistrer une diminution de 4%. Les entreprises du secteur du second œuvre prévoient en revanche d'augmenter leur budget d'investissement durant l'année courante (+6%).

Selon l'enquête sur l'investissement du KOF, la certitude de réalisation des investissements a nettement augmenté pour l'année 2025. Si près de 22% des entreprises considéraient leurs investissements comme «plutôt incertains» ou «très incertains» pour l'année 2024, elles ne sont encore plus que 14% pour l'année 2025. La certitude de réalisation dans le secteur de la construction augmente ainsi en solde de 72,9 points à 90,8 points.

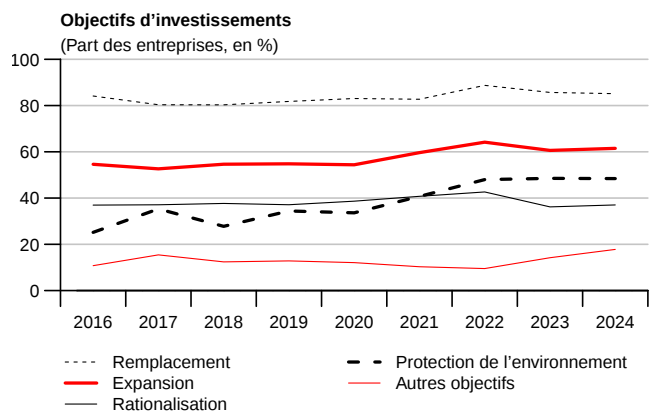
Objectifs d'investissement

Dans le secteur de la construction, la plupart des entreprises (89%) mentionnent les investissements de remplacement comme raison pour les investissements futurs (voir illustration). Au second rang figurent les investissements d'extension. Cet objectif d'investissement (environ 47%) a nettement gagné en importance par rapport à l'enquête précédente de l'automne 2023 (37%). En revanche, environ 31% de moins d'entreprises prévoient d'effectuer des rationalisations. Une part supplémentaire de 46% des entreprises suisses envisagent des mesures pour la protection de l'environnement ou pour satisfaire des obligations légales.

Dans l'ensemble, les entreprises de la construction prévoient un développement de leurs capacités de production en 2025. Près de 20% des participants à l'enquête veulent développer leurs capacités. En revanche, 7% prévoient de réduire leurs capacités. En conséquence, le solde de l'indicateur augmente de 9,7 points à 12,3 points.

Facteurs déterminants

Les résultats de l'enquête montrent que la demande a notamment influencé de manière positive les investissements dans le secteur de la construction. Lors de l'enquête d'automne précédente (automne 2023), près de 39% des entreprises interrogées indiquaient que la demande exerçait une influence positive sur leurs plans d'investissement pour l'année suivante. Pour 2025, la part est d'environ la moitié des entreprises questionnées. Du côté du développement technique (47%) et des ressources financières (39%), les entreprises attendent également davantage d'impulsions positives qu'il y a encore un an.



Secteur des services

Pour 2025, les entreprises de services interrogées s'attendent à un ralentissement de la croissance des investissements. En valeur nominale, les investissements en formation brute de capital fixe devraient augmenter d'environ 5%, après une hausse de 9% l'année précédente. Cette année, ce sont en particulier les grandes (+8%) et les petites entreprises (+7%) qui portent l'augmentation. En revanche, les entreprises de taille moyenne ne prévoient qu'une légère hausse des investissements par rapport à l'année précédente (+1%).

Par branche, les entreprises du commerce de détail (+28%) prévoient la plus forte croissance des investissements, suivies des entreprises des services spécialisés (+15%). A l'autre bout du spectre, figurent le service et le négoce automobile (-19%) ainsi que le commerce de gros (-14%) avec une croissance négative des investissements.

La certitude de réalisation des investissements dans le secteur des services a légèrement diminué par rapport à l'enquête de l'automne 2023. La part des entreprises qui considèrent leurs plans d'investissement de cette année comme «plutôt incertains» ou «très incertains» est supérieure à 12% (contre 10% à l'automne 2023).

Objectifs d'investissement

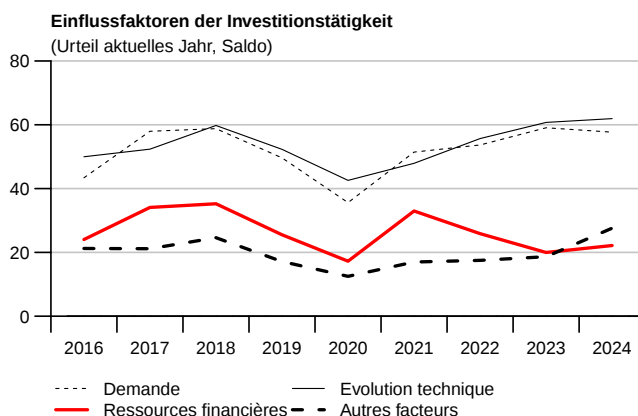
Comme dans l'industrie de la transformation et le secteur de la construction, la plupart des investissements du secteur des services servent également au remplacement d'installations de production et de bâtiments existants. Près de 87% des prestataires de services interrogés prévoient de faire des investissements de remplacement en 2025. A l'instar de l'année précédente, la part des entreprises prévoyant des investissements d'agrandissement doit se situer en 2025 à environ 60%. La part des entreprises qui prévoient des investissements pour la protection de l'environnement devrait en revanche diminuer pour les entreprises interrogées du niveau de 49% de l'enquête précédente à 46% en automne 2024.

Facteurs déterminants

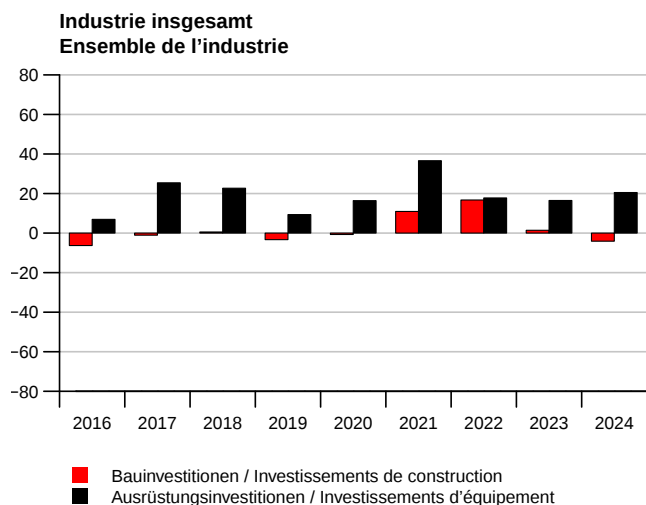
Selon les résultats de l'enquête sur les investissements du KOF, la demande a eu plus particulièrement une influence positive sur les investissements en 2025, même si moins d'entreprises que l'année précédente indiquent un effet stimulant (voir illustration). Dans l'enquête d'automne précédente (automne 2023), près de 62% des entreprises questionnées mentionnent la demande comme influence positive sur les plans d'investissements. Pour 2025, elles ne sont plus qu'à peine 60% à invoquer ce facteur. Les progrès technologiques jouent toujours un rôle important. Près de 52% des entreprises en attendent une influence positive pour l'année 2025. Les ressources financières devraient en revanche exercer une influence plus positive sur l'activité d'investissement qu'au cours de l'année précédente. 45% des entreprises en attendent des impulsions positives.

Les investissements directs à l'étranger du secteur des services jouent un rôle secondaire. Pour l'année 2025, près de 4% des entreprises questionnées prévoient des investissements à l'étranger. Les investissements à l'étranger servent pour l'essentiel à des fins de distribution.

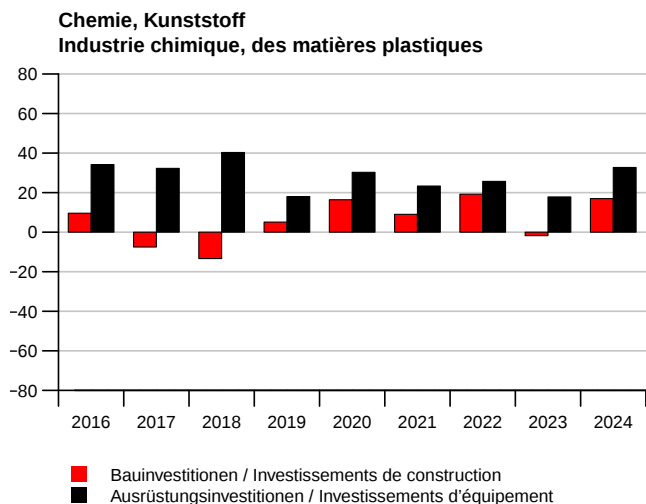
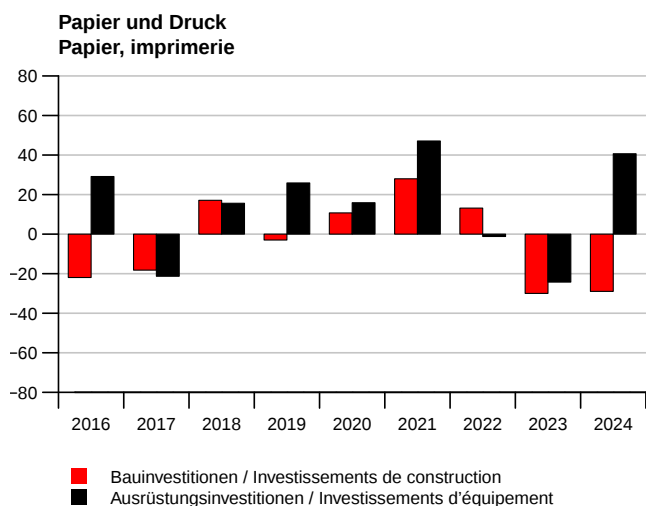
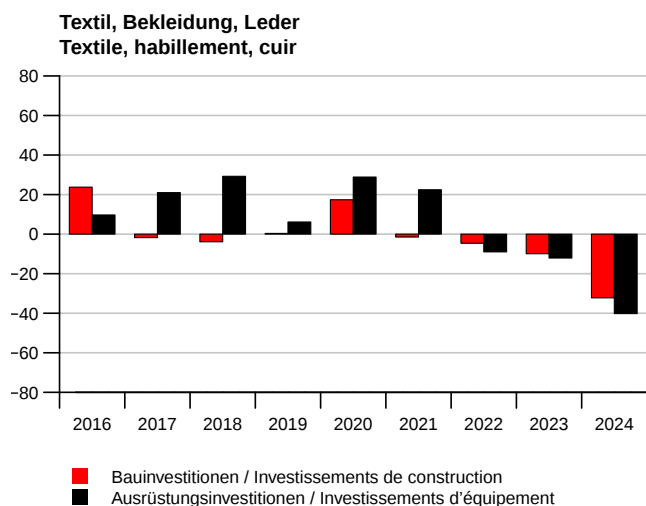
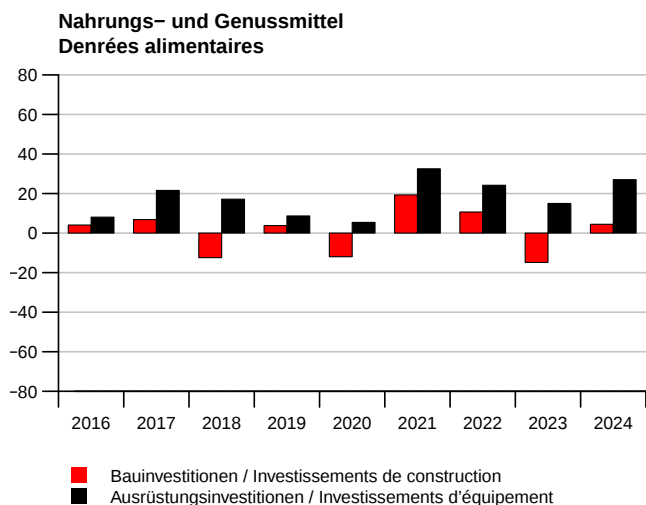
05.02.2025 Pascal Seiler



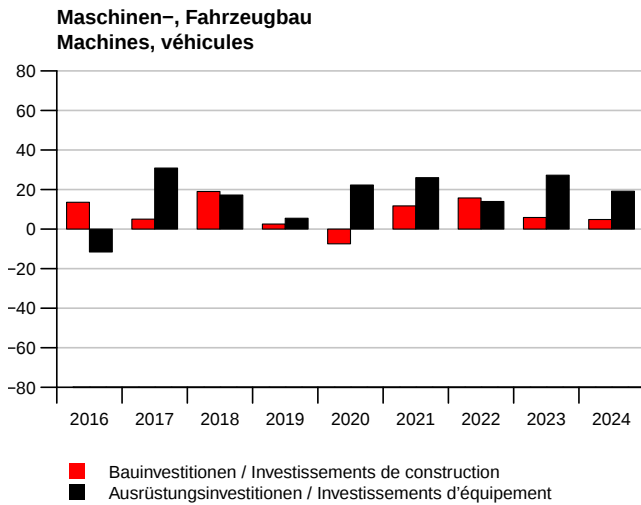
Investitionstendenzen für das nächste Jahr Industrie, Baugewerbe



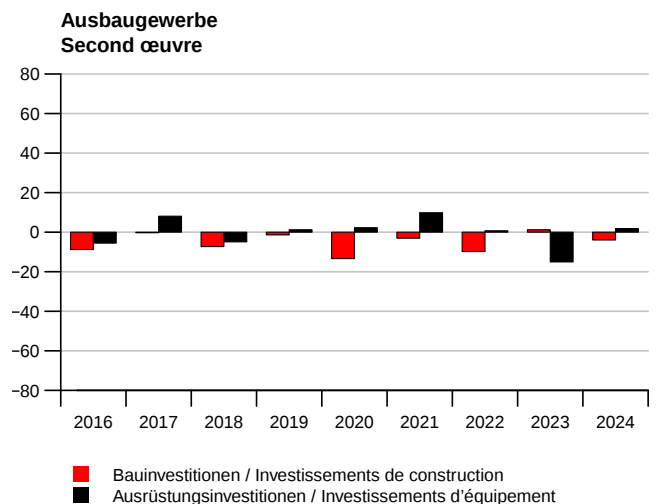
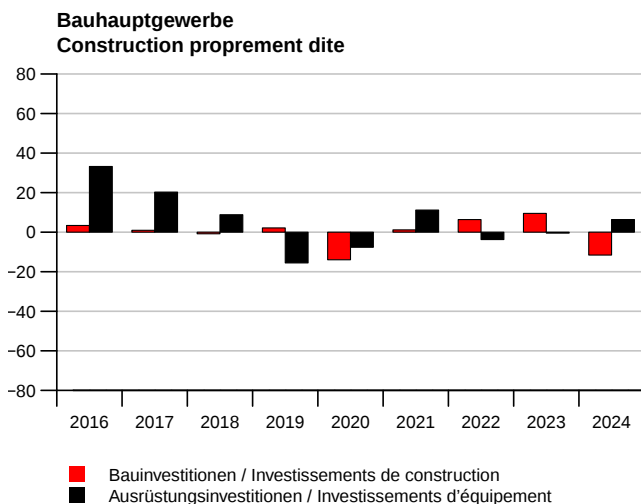
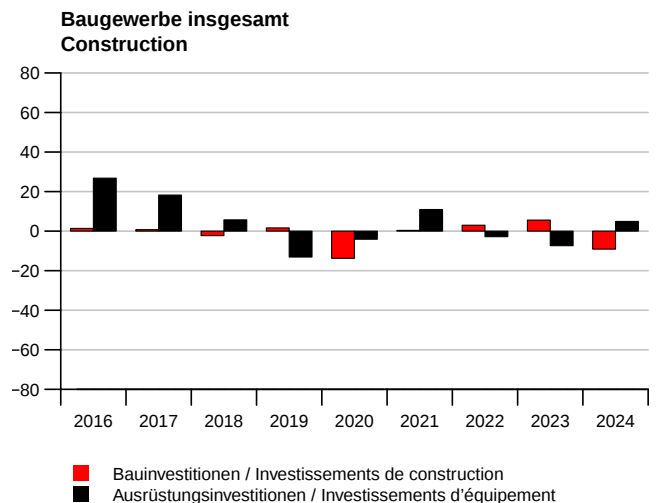
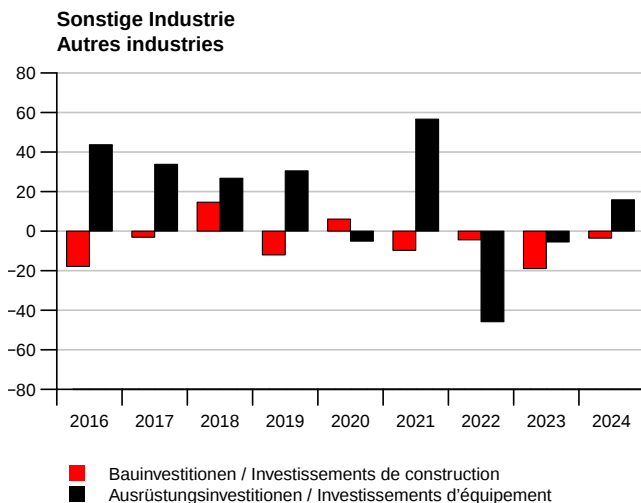
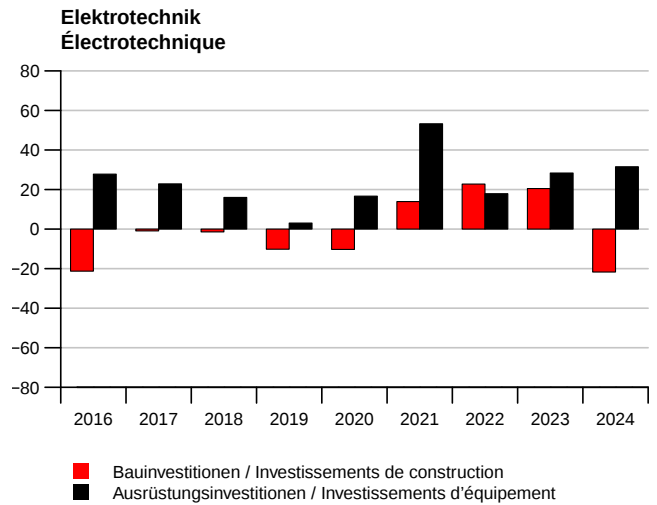
Tendances des investissements pour l'année prochaine Industrie, Construction



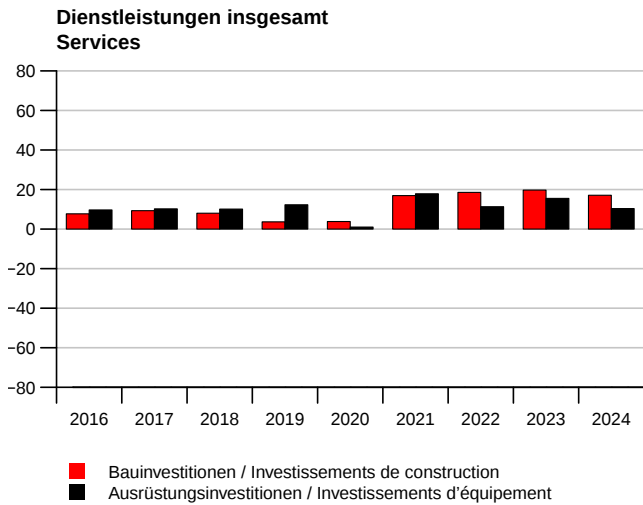
Investitionstendenzen für das nächste Jahr Industrie, Baugewerbe



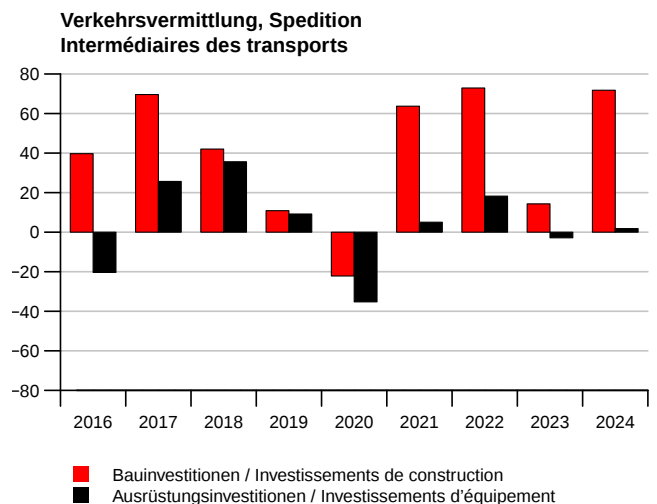
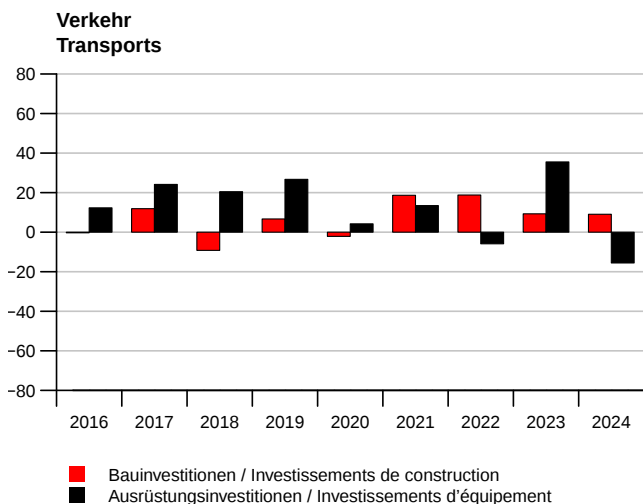
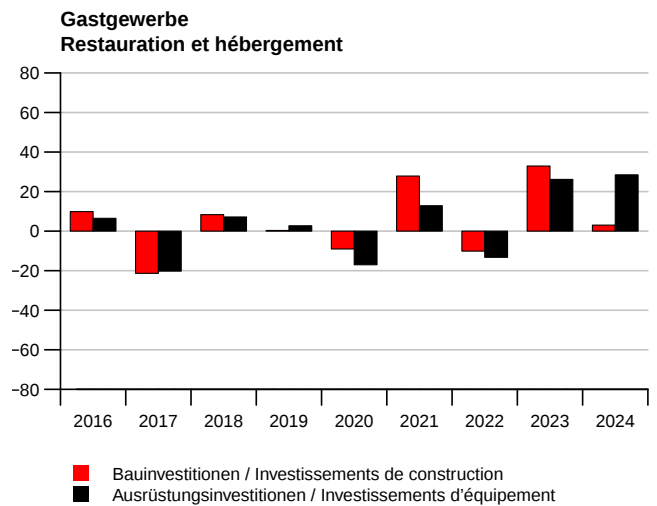
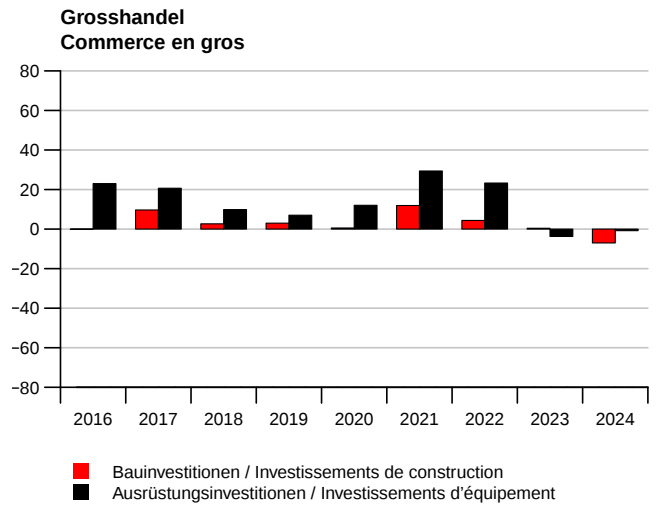
Tendances des investissements pour l'année prochaine Industrie, Construction



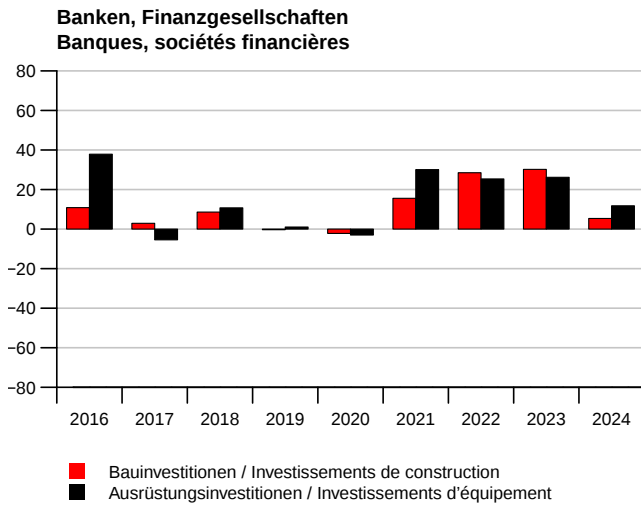
Investitionstendenzen für das nächste Jahr Dienstleistungen



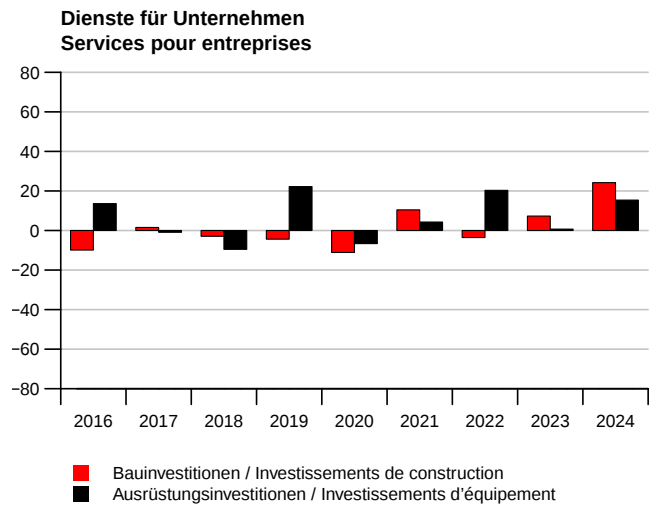
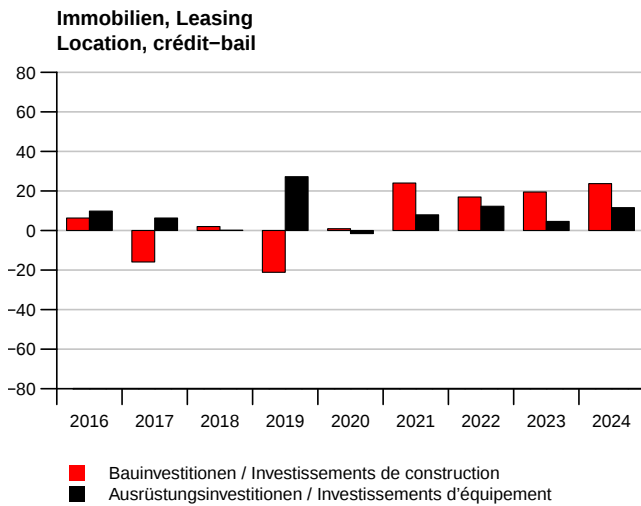
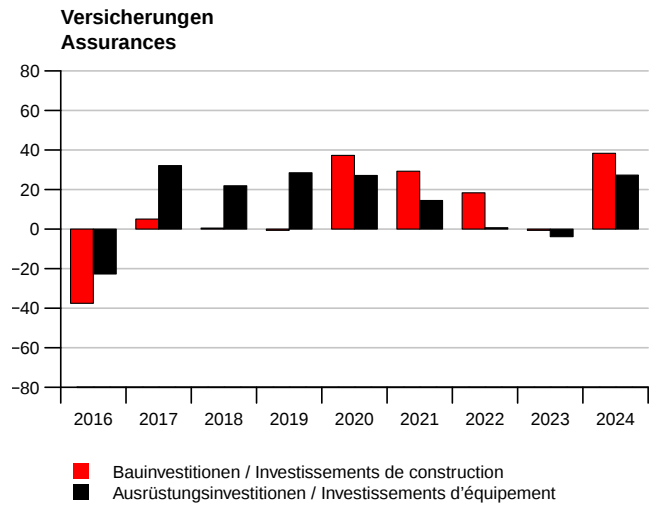
Tendances des investissements pour l'année prochaine Services



Investitionstendenzen für das nächste Jahr Dienstleistungen



Tendances des investissements pour l'année prochaine Services



Detaillierte Ergebnisse Résultats détaillés

Detaillierte Ergebnisse Résultats détaillés																	
Wachstum Investitionen Croissance Investissements			Tendenz Investitionen 2024-2025 (Saldo) Tendance des investissements 2024-2025 (solde)			Realisierungs- sicherheit (Saldo) Certitude de réalisation (solde)		Dreikombinationen Investissements directs (part)		Ziel Dreikombinationen 2025 (Anteil) Objectif des investissements directs 2025 (part)			Investitionsziele 2024 (Anteil) Structure des investissements 2024 (part)			Andere Ziele Autres objectifs	
2023-2024	2024-2025	2024-2025	Ausüstung Equipments	Bau Constructions	F&E R&D	2025 2025	2025 2025	Distribution Distribution	Produktion Production	F&E R&D	Ersatz Remplacement	Erweiterung Extension	Rationalisierung Rationalisation	Umweltschutz Protection de l'environnement			
Industrie			-5%	21%	-4%	15%	67%	19%	44%	74%	30%	78%	50%	46%	50%	10%	
Industrie			-10%	27%	4%	-3%	64%	5%				88%	28%	52%	59%	8%	
Industrie			15%	-40%	-32%	24%	88%	41%				54%	83%	73%	58%	1%	
Industrie			-27%	18%	-29%	-26%	43%	26%				95%	9%	55%	60%	6%	
Industrie			-8%	15%	33%	11%	45%	15%	28%	88%	51%	92%	37%	48%	72%	17%	
Industrie			-12%	-8%	-17%	3%	71%	4%				84%	36%	50%	35%	12%	
Industrie			-1%	5%	-1%	-4%	23%	7%	48%	58%	6%	80%	38%	49%	43%	8%	
Industrie			0%	19%	5%	20%	50%	26%	48%	68%	29%	84%	60%	55%	52%	14%	
Industrie			-3%	32%	-22%	42%	121%	35%	24%	88%	48%	56%	76%	32%	40%	3%	
Industrie			3%	16%	-4%	5%	49%	14%				84%	52%	42%	40%	17%	
Industrie			-5%	8%	-5%	-5%	45%	7%	61%	57%	4%	74%	37%	42%	30%	7%	
Industrie			-1%	17%	3%	11%	61%	12%	53%	60%	17%	86%	51%	56%	46%	11%	
Industrie			-9%	36%	-15%	37%	97%	41%	26%	98%	59%	69%	58%	35%	74%	9%	
Industrie			0%	15%	9%	17%	41%	3%	9%	96%	0%	90%	53%	51%	51%	15%	
Industrie			-3%	2%	-2%	-2%	40%	4%	84%	25%	0%	94%	50%	63%	46%	14%	
Industrie			7%	54%	-1%	11%	89%	12%	73%	76%	51%	95%	48%	43%	50%	5%	
Industrie			-7%	2%	-5%	20%	40%	37%	39%	87%	52%	87%	51%	38%	74%	9%	
Industrie			5%	5%	-9%	0%	91%	0%				92%	45%	28%	37%	3%	
Industrie			12%	6%	-12%	-1%	95%	0%				94%	50%	30%	47%	2%	
Industrie			-8%	2%	-4%	0%	81%	0%				88%	34%	23%	18%	5%	
Industrie			0%	24%	5%	0%	69%	0%				89%	47%	8%	48%	4%	
Industrie			1%	0%	-12%	0%	83%	0%				94%	36%	22%	25%	4%	
Industrie			14%	6%	-11%	0%	110%	0%				90%	56%	44%	52%	0%	
Industrie			9%	10%	17%	1%	94%	4%	78%	41%	19%	87%	62%	34%	45%	21%	
Industrie			-19%	-14%	22%	5%	90%	0%				91%	76%	13%	43%	3%	
Industrie			-14%	-1%	-7%	8%	83%	13%	66%	47%	17%	88%	49%	44%	43%	11%	
Industrie			28%	58%	61%	-2%	87%	60%				97%	82%	72%	77%	39%	
Industrie			-11%	-16%	9%	-3%	110%	0%				98%	50%	40%	58%	19%	
Industrie			1%	2%	72%	2%	102%	11%				100%	92%	63%	69%	48%	
Industrie			7%	28%	3%	-10%	55%	6%				90%	51%	34%	50%	8%	
Industrie			-2%	33%	3%	26%	87%	10%	98%	41%		67%	83%	22%	29%	5%	
Industrie			14%	7%	-13%	-4%	111%	6%				85%	51%	42%	31%	30%	
Industrie			0%	27%	38%	5%	95%	0%				93%	80%	21%	20%	31%	
Industrie			4%	12%	24%	7%	52%	0%				70%	31%	49%	29%	7%	
Industrie			20%	12%	-3%	11%	81%	2%				74%	47%	36%	26%	14%	
Industrie			-12%	9%	15%	-4%	79%	1%				85%	50%	20%	56%	7%	
Industrie			3%	15%	24%	-4%	97%	0%				89%	61%	24%	48%	20%	
Industrie			15%	13%	22%	-5%	97%	0%				91%	57%	20%	21%	8%	
Industrie			7%	17%	10%	10%	79%	1%	61%	39%	42%	74%	57%	20%	21%	8%	
Industrie			7%	0%	11%	3%	99%	4%	71%	48%	24%	86%	51%	27%	37%	12%	
Industrie			1%	0%	29%	-8%	97%	7%	89%	34%	7%	96%	80%	49%	68%	38%	
Industrie			8%	21%	29%	-8%	97%	7%									
Industrie			12%	15%	17%	2%	89%	7%									
Industrie			8%	15%	22%	-5%	97%	7%									
Industrie			19%	13%	22%	-5%	97%	7%									
Industrie			11%	17%	10%	10%	79%	1%									
Industrie			7%	0%	11%	3%	99%	4%									
Industrie			1%	0%	29%	-8%	97%	7%									
Industrie			8%	21%	29%	-8%	97%	7%									
Industrie			12%	15%	17%	2%	89%	7%									
Industrie			8%	15%	22%	-5%	97%	7%									
Industrie			19%	13%	22%	-5%	97%	7%									
Industrie			11%	17%	10%	10%	79%	1%									
Industrie			7%	0%	11%	3%	99%	4%									
Industrie			1%	0%	29%	-8%	97%	7%									
Industrie			8%	21%	29%	-8%	97%	7%									
Industrie			12%	15%	17%	2%	89%	7%									
Industrie			8%	15%	22%	-5%	97%	7%									
Industrie			19%	13%	22%	-5%	97%	7%									
Industrie			11%	17%	10%	10%	79%	1%									
Industrie			7%	0%	11%	3%	99%	4%									
Industrie			1%	0%	29%	-8%	97%	7%									
Industrie			8%	21%	29%	-8%	97%	7%									
Industrie			12%	15%	17%	2%	89%	7%									
Industrie			8%	15%	22%	-5%	97%	7%									
Industrie			19%	13%	22%	-5%	97%	7%									
Industrie			11%	17%	10%	10%	79%	1%									
Industrie			7%	0%	11%	3%	99%	4%									
Industrie			1%	0%	29%	-8%	97%	7%									
Industrie			8%	21%	29%	-8%	97%	7%									
Industrie			12%	15%	17%	2%	89%	7%									
Industrie			8%	15%	22%	-5%	97%	7%									
Industrie			19%	13%	22%	-5%	97%	7%									
Industrie			11%	17%	10%	10%	79%	1%									
Industrie			7%	0%	11%	3%	99%	4%									
Industrie			1%	0%	29%	-8%	97%	7%									
Industrie			8%	21%	29%	-8%	97%	7%									
Industrie			12%	15%	17%	2%	89%	7%									
Industrie			8%	15%	22%	-5%	97%	7%									
Industrie			19%	13%	22%	-5%	97%	7%									
Industrie			11%	17%	10%	10%	79%	1%									
Industrie			7%	0%	11%	3%	99%	4%									
Industrie			1%	0%	29%	-8%	97%	7%									
Industrie			8%	21%	29%	-8%	97%	7%									
Industrie			12%	15%	17%	2%	89%	7%									
Industrie			8%	15%	22%	-5%	97%	7%									
Industrie			19%	13%	22%	-5%	97%	7%									
Industrie			11%	17%	10%	10%	79%	1%									
Industrie			7%	0%	11%	3%	99%	4%									
Industrie			1%	0%	29%	-8%	97%	7%									
Industrie			8%	21%	29%	-8%	97%	7%									
Industrie			12%	15%	17%	2%	89%	7%									
Industrie			8%	15%	22%	-5%	97%	7%									
Industrie			19%	13%	22%	-5%	97%	7%									
Industrie			11%	17%	10%	10%	79%	1%									
Industrie			7%	0%	11%	3%	99%	4%									
Industrie			1%	0%	29%	-8%	97%	7%									
Industrie			8%	21%	29%	-8%	97%	7%									
Industrie			12%	15%	17%	2%	89%	7%									
Industrie			8%	15%	22%	-5%	97%	7%									
Industrie			19%	13%	22%	-5%	97%	7%									
Industrie			11%	17%	10%	10%	79%	1%									
Industrie			7%	0%	11%	3%	99%	4%									
Industrie			1%	0%	29%	-8%	97%	7%									
Industrie			8%	21%	29%	-8%	97%	7%									
Industrie			12%	15%	17%	2%	89%	7%									
Industrie			8%	15%	22%	-5%	97%	7%									
Industrie			19%	13%	22%	-5%	97%	7%									
Industrie			11%	17%	10%	10%	79%	1%									
Industrie			7%	0%	11%	3%	99%	4%									
Industrie			1%	0%	29%	-8%	97%	7%									
Industrie			8%	21%	29%	-8%	97%	7%									
Industrie			12%	15%	17%	2%	89%	7%									
Industrie			8%	15%	22%	-5%	97%	7%									
Industrie			19%	13%	22%	-5%	97%	7%									
Industrie			11%	17%	10%	10%	79%	1%									
Industrie			7%	0%	11%	3%	99%	4%									
Industrie			1%	0%	29%	-8%	97%	7%									
Industrie			8%	21%	29%	-8%	97%	7%									
Industrie			12%	15%	17%	2%	89%	7%									
Industrie			8%	15%	22%	-5%	97%	7%									
Industrie			19%	13%	22%	-5%	97%	7%									
Industrie			11%	17%	10%	10%	79%	1%									
Industrie			7%	0%	11%	3%	99%	4%									

Detaillierte Ergebnisse
Résultats détaillés

Investitionsziele 2025 (Anteil)					Produktionskapazitäten 2025 (Anteil)			Einflussfaktoren 2024 (Saldo)	
Struktur des Investitionsplans 2025 (part)					Programme de produits 2025 (part)			Facteurs d'influence 2024 (salde)	
Einsatz Remplacement	Erweiterung Extension	Rationalisierung	Umweltschutz Protection de l'environnement	Andere Ziele Autres objectifs	Betrieblicher Maintenance	Anpassung Adapter	Erweiterung Agrandir	Nachfrage Demande	Finanzen / Erträge Finances / Revenus
75%	53%	57%	47%	12%	45%	32%	43%	23%	17%
91%	30%	63%	55%	6%	33%	15%	54%	28%	51%
53%	73%	75%	58%	1%	18%	62%	21%	89%	63%
83%	26%	49%	21%	6%	49%	21%	34%	-54%	-47%
83%	63%	58%	64%	18%	63%	26%	45%	-3%	-14%
80%	33%	51%	44%	11%	52%	36%	24%	12%	-33%
77%	46%	46%	38%	10%	55%	30%	29%	-2%	-14%
84%	53%	61%	47%	16%	43%	46%	38%	-11%	-14%
54%	73%	56%	39%	9%	16%	34%	54%	72%	72%
80%	52%	56%	37%	19%	24%	32%	39%	43%	20%
71%	37%	40%	30%	12%	56%	30%	27%	26%	9%
83%	56%	63%	41%	12%	39%	35%	42%	2%	4%
66%	64%	61%	70%	11%	43%	28%	58%	54%	45%
84%	56%	60%	53%	16%	46%	39%	27%	-21%	-33%
97%	42%	65%	50%	13%	46%	36%	29%	-29%	-22%
92%	52%	46%	47%	6%	15%	20%	51%	0%	1%
80%	63%	58%	57%	13%	24%	29%	53%	16%	1%
89%	47%	31%	46%	4%	12%	36%	9%	38%	27%
91%	49%	31%	59%	2%	74%	31%	9%	46%	34%
84%	42%	31%	18%	8%	62%	46%	9%	19%	12%
88%	29%	7%	64%	8%	57%	63%	4%	-32%	-17%
92%	41%	24%	27%	6%	80%	23%	3%	29%	21%
85%	62%	48%	66%	0%	33%	44%	20%	75%	53%
86%	60%	34%	46%	22%	17%	33%	24%	48%	23%
68%	79%	14%	51%	3%	-1%	47%	38%	-2%	7%
88%	45%	42%	42%	11%	8%	32%	50%	2%	1%
93%	83%	72%	79%	40%	34%	65%	76%	42%	19%
98%	57%	42%	62%	21%	33%	44%	28%	72%	31%
99%	94%	64%	70%	48%	87%	57%	13%	81%	63%
83%	51%	30%	43%	17%	27%	33%	20%	71%	61%
65%	76%	27%	37%	8%	50%	58%	58%	84%	21%
88%	57%	41%	35%	30%	17%	34%	24%	41%	26%
93%	22%	21%	21%	31%	13%	50%	16%	14%	12%
71%	29%	35%	35%	6%	-4%	29%	0%	35%	37%
74%	43%	39%	29%	14%	11%	37%	32%	24%	10%
76%	47%	28%	53%	7%	16%	22%	26%	81%	66%
88%	65%	25%	48%	22%	8%	16%	11%	46%	16%
74%	38%	18%	21%	8%	18%	46%	24%	42%	15%
84%	54%	28%	40%	15%	9%	26%	21%	32%	32%
96%	80%	51%	69%	39%	28%	37%	28%	72%	15%
85%	61%	37%	48%	18%	18%	34%	26%	46%	23%

Detaillierte Ergebnisse
Resultats détaillés

	Einheitskategorie 2024 (Saldo) Facteurs d'influence 2024 (solde)		Einheitskategorie 2025 (Saldo) Facteurs d'influence 2025 (solde)		Andere Autres facteurs
	Technik Technique	Finanzien / Einträge Finances / Entrées bénéfices	Technik Technique	Finanzien / Einträge Finances / Entrées bénéfices	
Industrie	63%	17%	69%	21%	18%
Nahrungs- und Genussmittel-Industrie Industries alimentaires et de boissons	32%	46%	39%	39%	53%
Textilien, Bekleidung, Leder Fabrication de textiles, habillement et industrie du cuir	85%	55%	85%	78%	56%
Papier und Druckereizugabe Industria du papier et imprimerie	23%	4%	19%	9%	12%
Chemie, Mineralöl, Kunststoffe Industrie chimique, pétrochimique et fabrication de produits en plastique	60%	-4%	59%	-25%	-2%
Holz, Glas, Keramik, Steine und Erden Bois, verre, céramique, carrières	53%	8%	49%	25%	7%
Metallverarbeitung, Maschinenbau Fabrication de produits métallurgiques et machines	59%	21%	56%	15%	26%
Maschinenbau, Fahrzeugbau Fabrication de machines, fabrication de matériels de transport	65%	11%	69%	16%	12%
Elektrische Geräte und Ausrichtungen Fabrication de produits électriques et d'équipements électriques	89%	12%	108%	43%	11%
Sonstige Industrie Autres industries manufacturières	49%	41%	62%	26%	22%
Kleine Firmen (1-19 Mitarbeitende) Petites entreprises (1-19 collaborateurs)	54%	18%	47%	29%	20%
Mittlere Firmen (20-99 Mitarbeitende) Moyennes entreprises (20-99 collaborateurs)	67%	26%	69%	18%	28%
Grosse Firmen (100 und mehr Mitarbeitende) Grandes entreprises (100 collaborateurs et plus)	64%	1%	86%	21%	-1%
Exportanteil 0-5% Part des exportations 0-5%	36%	4%	37%	-5%	8%
Exportanteil 6-33% Part des exportations 6-33%	53%	36%	54%	-6%	39%
Exportanteil 34-66% Part des exportations 34-66%	36%	17%	26%	1%	18%
Exportanteil 67-100% Part des exportations 67-100%	74%	1%	85%	9%	1%
Bau	58%	17%	47%	34%	5%
Construction Bâtiment	63%	21%	43%	45%	3%
Ausbau öffentlicher Gebäude Extension et travaux publics	46%	10%	54%	10%	10%
Abbau öffentlicher Gebäude Finition des bâtiments	22%	25%	3%	-9%	12%
Kleine Firmen (1-19 Mitarbeitende) Petites entreprises (1-19 collaborateurs)	49%	4%	42%	28%	2%
Mittlere Firmen (20-99 Mitarbeitende) Moyennes entreprises (20-99 collaborateurs)	84%	35%	70%	58%	7%
Grosse Firmen (100 und mehr Mitarbeitende) Grandes entreprises (100 collaborateurs et plus)	59%	25%	56%	24%	27%
Dienstleistungssektor	91%	39%	91%	3%	43%
Außendienst und -handel Commerce et réparation d'automobiles	61%	19%	61%	16%	19%
Großhandel Commerce de gros	48%	65%	53%	24%	69%
Detaillhandel Commerce de détail	78%	22%	74%	27%	28%
Verkehr Transports	21%	1%	23%	55%	1%
Verkehrsvermittlung Services auxiliaires des transports	72%	43%	55%	65%	44%
Gastgewerbe Restauration-Hôtellerie	117%	30%	92%	63%	20%
Nachrichtenübermittlung Activités de poste et télécommunication	67%	27%	67%	16%	23%
Banken, Finanzgesellschaften Banques et services financiers	13%	57%	12%	4%	57%
Versicherungen Assurances	32%	-23%	30%	43%	7%
Immobilien, Vermietung, Leasing Immobilier, location, leasing	63%	10%	55%	24%	14%
Erfolgung von feberauf, wissenschaftl. und techn. Dienstleistungen Activités spécialisées, scientifiques et techniques	60%	44%	59%	70%	35%
Erfolgung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen Activités de services administratifs et de soutien	50%	26%	50%	14%	28%
Sonstige Dienstleistungen Autres services	58%	29%	47%	37%	27%
Kleine Firmen (1-19 Mitarbeitende) Petites entreprises (1-19 collaborateurs)	60%	17%	56%	33%	22%
Mittlere Firmen (20-199 Mitarbeitende) Moyennes entreprises (20-199 collaborateurs)	59%	35%	60%	7%	34%
Grosse Firmen (200 und mehr Mitarbeitende) Grandes entreprises (200 collaborateurs et plus)	64%	24%	62%	22%	28%
Gesamt Total					

KOF

ETH Zürich
KOF Konjunkturforschungsstelle
LEE G 116
Leonhardstrasse 21
8092 Zürich

Telefon +41 44 632 80 64
www.kof.ethz.ch
ivu@kof.ethz.ch